

Inhalt

VORWORT	9
1. EINLEITENDE VORBEMERKUNGEN ZU BEFUND UND FRAGESTELLUNG ..	11
2. POLITISCHE MYTHEN	15
2.1 Mythentheorien	23
2.2 Nationalsozialistische Heldenleben: Nur politische Hagiographien?	31
3. METHODISCHES VORGEHEN	37
3.1 Der Beitrag der Diskursanalyse	38
3.2 Der Beitrag der kulturgeschichtlichen Narratologie	45
3.3 Trivialliteratur – Zur Stellung eines latent aggressiven Distinktionsbegriffs in der Literaturwissenschaft	49
3.4 Überlegungen zum Literarizitätsstatus	51
4. ZUR AUSGANGSLAGE NATIONALSOZIALISTISCHER BIOGRAPHIK	57
4.1 Überlegungen zur Bedeutung der Gattungskonventionen	58
4.2 Biographik als ‚authentische Literatur‘	72
4.3 Sozioliterarisches und mediales Umfeld nationalsozialistischer Biographik	74
5. HISTORISCHE PERSONALE MYTHEN DES NATIONALSOZIALISMUS	79
5.1 Zum Arminius-Siegfried-Mythenkomplex	79
5.1.1 Stand der Forschung	79
5.1.2 Literarische Vorbilder	83
5.1.3 „Siegfried ist Armin!“ – Historisierung des Mythos und Mythologisierung von Geschichte in der protonational- sozialistischen Arminius-Rezeption	93
5.1.3.1 Felix Dahn	96
5.1.3.2 Arthur Moeller van den Bruck	103
5.1.3.3 Arnold Beneke: Siegfried ist Armin! (1911)	108
5.1.3.4 Gustav Gramberg: Armin, der Befreier Germaniens (1914)	109

5.1.3.5	Paul Albrecht: Arminius-Sigurfrid (1920/1935)	110
5.1.3.6	Max Drefßler: Auf Armin-Siegfrieds Spuren (1921) ..	120
5.1.3.7	Konrad Maß: Deutsche Kraft (1923)	125
5.1.4	Kontinuität und Wandel narrativer Strukturen des Mythenkomplexes Siegfried-Armin um das Jahr der Machtergreifung	130
5.1.4.1	Ludwig Kliegel: Hi Rom – Hi Niblung (1933)	133
5.1.4.2	Arminius-Romane von Hans Heyck und Hjalmar Kutzleb.	144
5.1.4.3	Freerk Hays Hamkens' ceterum censeo: „Vernichten, totschlagen, fort mit ihnen, als wenn sie nie gewesen wären.“	152
5.1.4.4	Wilhelm Fronemann: Armin der Cherusker (1934) . . .	160
5.1.5	Spätere Arminius-Romane (1935–1938)	166
5.1.5.1	Wiegand: Armin. Ein Siegfriedschicksal (1935) – Rom, das „Abgrund-Tier“. Apokalypse als Erkenntnismodus und als zyklische Geschichtsmetaphysik	166
5.1.5.2	Bodo Ernst: Siegfried-Armin (1935) – der Mythos vom deutschen Menschen.	179
5.1.5.3	Gerhard Raab: Der Befreier (1938)	186
5.1.6	Drachenkämpfe: Rationalisierung des Mythos durch Nationalisierung des Phantastischen	195
5.1.7	Das transtextuelle Narrativ des Armin-Siegfried- Mythenkomplexes	201
5.2	Zum Friedrich der Große-Mythos.	209
5.2.1	Stand der Forschung	209
5.2.2	Literarische Vorbilder	211
5.2.2.1	Gustav Freytag: Aus dem Staate Friedrichs des Großen (1862)	221
5.2.2.2	Friedrich am Beginn des 20. Jahrhunderts	228
5.2.3	Friedrich der Große in der literarischen Rezeption vor der ‚Machtergreifung‘	245
5.2.3.1	Ernst Lemke, Richard Elsner, Ernst Geyer.	246
5.2.3.2	Hans Franck: Geschlagen! (1923)	257
5.2.3.3	Josef Aquilin Lettenbaur: Fridericus (1929)	266
5.2.3.4	Paul Burg: König, rechts ab! – Diskursive Grenzverschiebungen	269
5.2.4	Friedrich der Große nach der ‚Machtergreifung‘	275
5.2.4.1	Friedrich – Königweltanschaulich!	275
5.2.4.2	Walter Elze: Friedrich der Große. Geistige Welt, Schicksal, Taten (1936)	281

5.2.4.3	Werner Beumelburg: „Es ist – wie soll ich es sagen? – ein Begriff, dem man geopfert wird.“	287
5.2.4.4	Ludwig Finckh: Die Kaiserin, der König und der Offizier (1938).	298
5.2.4.5	Edith Gräfin Salburg: Friedrich und Marie Therese (1936)	305
5.2.4.6	Hans Heyck: Der große König (1940)	307
5.2.5	Das transtextuelle Narrativ des Friedrich-Mythos – Gattungstheoretische Grenzverwirrungen oder gattungsästhetische Grenzverirrungen	323
5.2.6	Friedrichs <i>faustischer</i> Charakter und die Pathogenese seines Charismas	332
5.2.6.1	Faust = Friedrich und Friedrich = Faust?	332
5.2.6.2	Was heißt faustisch?	338
5.3	Vorläufiges vergleichendes Fazit zum Arminius- und Friedrich-Mythos	361
6.	HELDEN DER BEWEGUNG.	363
6.1	Der Schlageter-Mythos	363
6.1.1	Zur Realbiographie Albert Leo Schlageters.	363
6.1.2	Stand der Forschung	367
6.1.3	Die ersten Schlageter-Publikationen	369
6.1.3.1	Wilhelm Hügenell: Schlageter (1923)	369
6.1.3.2	Die KPD zwischen Einheitsfront und Querfront? Karl Radek: Leo Schlageter, der Wanderer ins Nichts (1923).	383
6.1.3.3	Ottomar Warlitz: Schlageter! Ein deutsches Heldenleben in einem 1 Akt (1924)	393
6.1.3.4	Konrad Maria Krug: Soldat auf eigenen Befehl (1932)/Heldensterben (1933).	399
6.1.3.5	Curt von Boetticher: Schlageters Opfertod (1924).	403
6.1.3.6	Rolf Brandt: Albert Leo Schlageter. Leben und Sterben eines deutschen Helden (1926).	409
6.1.4	Schlageter-Publikationen um und nach der Machtergreifung	426
6.1.4.1	Felix Nabor: Schlageter. Ein deutsches Heldenschicksal (1933)	426
6.1.4.2	Hanns Johst: Schlageter (1933)	442
6.1.5	Das transtextuelle Narrativ des Schlageter-Mythos	452
6.2	Der Wessel-Mythos	462
6.2.1	Zur Realbiographie Horst Wessels.	462
6.2.2	Stand der Forschung	464

6.2.3	Die ersten Wessel-Publikationen	468
6.2.3.1	Die Angriff-Artikel	468
6.2.3.2	Goebbels Nachrufe im Angriff	472
6.2.3.3	(Bild-)Berichte im Illustrierten Beobachter	480
6.2.3.4	Erwin Reitmann: Horst Wessel. Leben und Sterben (1932)	482
6.2.3.5	Hanns Heinz Ewers: Horst Wessel. Ein deutsches Schicksal (1932)	488
6.2.4	Wessel-Publikationen zur Zeit der ‚Machtergreifung‘ und danach	510
6.2.4.1	Herrmann Gerstmayer: Horst Wessel (1933) – Vorgehen wie Blücher: Das kurze Intermezzo bis zum Endsieg.	510
6.2.4.2	Will Kelter: Horst Wessel (1933) – Geschichten, die das Leben schreibt.	516
6.2.4.3	Ernst Wilhelm Balk: Horst Wessel (1933)	518
6.2.4.4	Ingeborg Wessel: Mein Bruder Horst (1934)	523
6.2.4.5	Weitere Literarisierungen des Wessel-Mythos.	539
6.2.4.6	Zur Intermedialität der Wessel-Biographie	548
6.2.5	Das transtextuelle Narrativ des Horst Wessel-Mythos.	551
6.3	Vergleichendes Fazit zum Horst Wessel- und Albert Leo Schlageter-Mythos	565
7.	PERSONALE MYTHEN DES NATIONALSOZIALISMUS IM VERGLEICH.	567
8.	ABBILDUNGSVERZEICHNIS.	591
9.	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	593
9.1	Quellentexte	593
9.2	Sekundärtexte	605
9.3	Internetressourcen	627